

"Swissbau" + HILSA vom 29. Januar bis 3. Februar

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **49 (1974)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-104344>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Swissbau» + HILSA vom 29. Januar bis 3. Februar

Die Verwirklichung eines Bauvorhabens verlangt die Koordination einer Vielzahl von Kräften, die alle bei der Planung und Ausführung ihr bestes Wissen und Können einsetzen müssen. Die Technik der Bauausführung ist in den letzten Jahren stark weiterentwickelt worden. Heute stehen den Bauschaffenden eine grosse Zahl von Verfahren, Materialien, Geräten, Installationen und Elementen zur Verfügung. Ständig kommen neue Werkstoffe, Apparate oder Baumethoden auf den Markt. Wohl erreichen den Baufachmann und Bauherrn jeder Sparte beinahe täglich Prospekte, Sonderdrucke und Preislisten. Einen unmittelbaren und anschaulichen Überblick über Bewährtes und Neues, über Herkömmliches und daraus entwickelte Verfahren und Produkte vermittelt jedoch eine gut eingeteilte und übersichtlich organisierte Fachmesse, in der nicht nur einige Produzenten ausstellen, sondern die Grosszahl der zu Gruppen zusammengefassten Firmen der Zulieferungsindustrie des Bauhaupt- und -nebenhandels.

Am 29. Januar 1974 wird in der Schweiz ein neuartiges Messe-Experiment seine Premiere erleben: Zwei Messegesellschaften veranstalten gemeinsam und gleichzeitig auf zwei Messeplätzen zwei thematisch verwandte Fachveranstaltungen.

In Basel ist es die erstmals zur Durchführung gelangende «Swissbau», Schweizer Baufachmesse mit internationaler Beteiligung, in Zürich (und zum Teil in Basel) findet die 5. «HILSA», Internationale Fachausstellung der Heizungs-, Luft- und Sanitärtechnik, statt.

Diese Zwillingsmesse hat ihre Vorgeschichte:

Als am 25. Oktober letzten Jahres der Direktor der Schweiz. Mustermesse, Dr. F.P. Walthard, die Presseleute, welche im Rahmen einer Probefahrt nach Basel gekommen waren, begrüsst, sagte er unter anderem:

«Für mich ist dieses Zusammengehen kein Experiment, sondern eine selbstverständliche Notwendigkeit im schweizerischen Messewesen. Nicht nur zwischen Zürich und Basel, sondern unter allen Messestädten unseres Landes muss diese Bereitschaft und dieser Wille zu einer engen Zusammenarbeit bestehen, wenn wir die Chance unseres Landes im Zentrum der Wirklichkeit werdenden



Das Messegelände der Swissbau

grossen europäischen Marktes wahrnehmen wollen.» Eine Auffassung, welche vom Direktor der Züspa vorbehaltlos unterstützt wurde.

Nebenbei bemerkt: Den Ausstellern, welche die «Swissbau» und die Mustermesse besichtigen wollten, es sind dies insbesondere Produzenten von Einbauküchen, Saunabauten, Boden- und Wandbelägen und Cheminées, konnte die Erleichterung in Aussicht gestellt werden, ihre Stände zwischen Swissbau und Mustermesse stehen zu lassen und so mit nur einmaligen Aufbaukosten beide Messen besichtigen zu können.

Gegenüber dem Ausland trat eine weitgehende Öffnung ein, aber der dominierend schweizerische Charakter der Veranstaltung wurde gewahrt.

An dieser ersten «Swissbau» treten 19 ausländische Firmen selbst als Ausstel-

Die Hallen der HILSA



ler auf, und zwar 9 aus Deutschland, je 4 aus Frankreich und Österreich und je eine aus Belgien und den Niederlanden.

Die gesamte Beteiligung an der «Swissbau» 1974 beläuft sich auf 290 Aussteller mit rund 14000 m² Standfläche. Die «Swissbau» belegt das ganze den Besuchern schon von der Baumesse an der Schweizer Mustermesse vertraute Rosentalgebäude mit den Hallen 22 bis 25 in folgender Aufgliederung:

Halle 22 (Untergeschoss): Elektrische Apparate und Installationen, Signalisierungen, Bauchemie, Vermessung und Prüfung, Baustoffe, Garten und Gartenzubehör usw.

Halle 23 (Parterre): Fassadenbau, Gerüst- und Schalungsmaterial, Bauelemente, Hallenbau usw.

Halle 24 (1. Stock): Einbauküchen, Saunas, Schwimmbekken und Zubehör, Isolierungen gegen Feuchtigkeit, Schall, Wärme und Kälte, Badezimmer, keramische Wand- und Bodenplatten, Cheminéebau, Glas, Sonderschau Lignum.

Halle 25 (2. Stock): Fenster, Türen, Läden und Storen, mobile Wände, Boden-, Wand-, Decken-Beläge, Treppen usw.

Was nun die «HILSA» in Zürich, diese dynamische Tochter der Züspa anbetrifft, darf erwähnt werden, dass diese zum 5. Mal als Internationale Fachausstellung der Heizungs, Luft- und Sanitärtechnik durchgeführt wird, das erste Mal war dies vor 12 Jahren. Sie konnte schon bei der ersten Durchführung einen grossen Erfolg und zwar sowohl auf der Besucher- wie auch auf der Ausstellerseite verzeichnen.

Dieser Erfolg kam nicht von ungefähr, denn die Zürcher Ausstellungsorganisation, die Züspa, hatte sich vor dieser Messe mit den Fachverbänden der Teilbranchen «Heizung, Isolation, Lüftung/Klima, Sanitär und Automatik» zusammengesetzt, um die Bedürfnisfrage in allen Teilen abzuklären.

Schon beim ersten Versuch konnten 47000 Fachbesucher gezählt werden, Fachbesucher, die sich noch hauptsächlich aus der Schweiz rekrutierten.

Die letzte Durchführung der «HILSA» vor zwei Jahren brachte dann den absoluten Besucher-Rekord von 80454 Eintritten, was einer Steigerung von 25% gegenüber 1968 gleichkam. Am Ausländerempfang wurden Besucher aus über 20 Nationen registriert.

Das mit grosszügigen Provisorien erweiterte Ausstellungs- und Messegelände der «Züspa» konnte wegen dieser schönen Erfolge die vielen Platzwünsche der interessierten Ausstellerfirmen nicht mehr voll erfassen und so mussten 1972 drastische Kürzungen vorgenommen werden. Da die Basler Mustermesse punkto Baumesse ähnlich gelagerte Sorgen hatte, wurde der Gedanke einer



engeren Zusammenarbeit zwischen Basel und Zürich zuerst ventiliert, dann realisiert.

Die Voraussetzungen seitens der Messegesellschaften in Basel und Zürich sind gegeben. Die Branchen sind ganz klar aufgeteilt. In Basel wird der Besucher vor allem die «Swissbau» mit ihrem Angebot sehen können. Er wird aber auch gleichzeitig folgende Gebiete der «HILSA» antreffen: Lüftung/Klima, Regeltechnik, Spenglerei-Artikel, Werkzeuge und Werkstatteinrichtungen.

In den Hallen der Züspa in Zürich kann er sich - sauber getrennt - alles über Heizung, Sanitärtechnik und Pumpen vorführen lassen.

Der kombinierte Besuch der «Swissbau/HILSA» erfordert vom Fachmann oder Bauherrn eine genaue Vorbereitung auf die ihn interessierenden Fachgebiete. Dem Besucher wird die Möglichkeit geboten, beide Messen mit der gleichen Eintrittskarte an 1 oder 2 Tagen zu besuchen.

Eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen der Zwillingmesse «Swissbau/HILSA» ist aber vor allem auch ein gutes Funktionieren der Verkehrsmittel zwischen den beiden Messestädten.

Am 25. Oktober wurde, wie bereits kurz angetönt, eine erste Probefahrt, betreut vom Pressechef der Züspa, für den geplanten Pendelverkehr mit PTT-Cars ab Züspa-Hallen zu den Hallen der Mustermesse in Basel durchgeführt. Exakte Reisedauer: 90 Minuten. Während der Durchführung der Zwillingmesse werden praktisch alle 30 Minuten, ab 11 Uhr morgens bis 17.30 Uhr ein Car in jeder Richtung verkehren, mit der Möglichkeit, sich im Bus aufs angenehmste zu verpflegen.

Mit dieser Probefahrt wurde demonstriert, wie rasch und bequem die direkten Sonderverbindungen mit den modernen Postautocars sein werden, welche den Besuchern der «Swissbau/HILSA» vom 29. Januar bis 3. Februar zusätzlich zu den zahlreichen Schnellzugsverbindungen in beiden Richtungen zwischen den beiden Städten zur Verfügung stehen.

Täglich verkehren alle 30 Minuten direkte PTT-Cars von Messegelände zu Messegelände. Im Bild: Abfahrt der Postautos vor den Hallen der Mustermesse in Basel.

Als weiterer Service kann der Besucher in diesen direkten Postautos einen preiswerten und zeitsparenden Lunch einnehmen. Reisezeit von Messeingang zu Messeingang: rund 90 Minuten.



So werden die beiden Fachmessen, die sich gegenseitig in harmonischer Weise zu einer Gesamtheit zusammengefunden haben, bahnbrechend wirken.

Ferdinand Kugler

Erster Rundgang durch die Swissbau

Walter Franke AG, 4663 Aarburg
Swissbau Halle 23, Stand 225
(Hilsa Halle 7, Stand 704)

Franke an der Swissbau und Hilsa mit vollständigen und ausbaufähigen Systemlösungen für Küche, Bad, Fassaden, Innenausbau und Toilettenräume: Die konsequente Anwendung von kompletten und ausbaufähigen Systemen bietet echte Rationalisierung, Erleichterung bei der Planung und preisgünstige Ausführungen.

Die Swissbau und Hilsa geben Gelegenheit, diese Systeme vorzustellen:

- *Komplette Haushaltküchen für Ein- und Mehrfamilienhäuser* mit einer Fülle von neuen Einbau-Möglichkeiten.
- *Schöne, wohnliche und praktische Badezimmermöbel* bestehend aus einem umfangreichen Sortiment von Waschtischen, Spiegelschränken sowie Ausbau- und Ergänzungselementen. Mit einer instruktiven Tonbildschau demonstriert Franke an der Hil-

sa, wie einfach und sauber diese Badezimmermöbel zu montieren sind.

- *Bau-Elemente aus rostfreiem Chromnickelstahl* wie Fassaden, Fenster, Türen und Türzargen.
- *Als Neuheit Brief- und Ablegekästen* gestaltet nach den neuen Bestimmungen der PTT für das Anbringen der Briefkästen an den Durchgangswegen.
- *Einrichtungen für Toilettenräume*: Ein wirkliches System von Einrichtungsmöglichkeiten, vom Aschenbecher bis zur kompletten Reinigungseinheit.
- *Spültische und Abdeckungen für Haushalt und Gewerbe*. Für jeden Anspruch und jeden Gestaltungswunsch besitzt Franke heute ein umfassendes Programm, hergestellt aus dem bewährten glatten rostfreien Stahl, dem effektvollen Strukturmaterial oder neu aus eingefärbtem Chromstahl. Dieses zuletzt erwähnte Programm wird - im Gegensatz zu den vorstehend erwähnten Produkten - nur an der Hilsa gezeigt.

Werzalit Verkaufs AG, 8370 Sirnach *Halle 23 (Erdgeschoss), Stand 23.233*

Als Generalvertreterin für die Schweiz zeigt diese Firma Bauelemente aus Werzalit. Werzalit ist ein moderner Baustoff aus Holz und Kunststoff, besonders für den Aussen- und Nassbereich. Mit Werzalit hat der Architekt die Möglichkeit, «Holz» (sprich Werzalit) selbst dort als gestalterisches Element einzusetzen, wo Witterungs- und Klimaeinflüsse dagegen sprechen. Denn Werzalit ist nicht nur dekorativ wie echtes Holz, sondern zudem absolut wetterfest und wartungsfrei.

Um den Besucher rasch zu informieren, werden die Haupt-Anwendungsgebiete an Beispielen im Stand gezeigt: Balkonverkleidungen, Fassadenverkleidungen, Dachumrandungen, Garagentorfüllungen, Treppengeländer, Wand- und Deckenverkleidungen (besonders für Schwimmhallen und andere Nassräume geeignet), Fensterbänke etc.

Neben den Bauelementen vertritt die Firma ein Sortiment wetterfester, formgepresster Tischplatten.

Zürcher Ziegeleien *Halle 23, Stand 323*

Baustoffe und Bauelemente: Die Zürcher Ziegeleien stellen das neue Verkaufsprogramm für die preisgünstigen Redland-Betonziegel vor. Es umfasst den Flachziegel mit glatter Oberfläche und den Pfannenziegel mit glatter oder sandeter Oberfläche.

Siporex-Leichtbausteine und Leichtbauelemente aus dampfgehärtetem Gasbeton haben eine ausgezeichnete

Wärmeisolationseigenschaft, ein geringes Gewicht und sind leicht zu verarbeiten.

Zu sehen ist auch die vorfabrizierte Prelam-Deckenplatte.

Anhand verschiedener Schnittmodelle zeigen die Zürcher Ziegeleien den Aufbau sowie Formelemente und Zubehör des feuer- und säurefesten Schiedel-Elementkamins, der ZZ-Kehricht-Abwurfanlage, des ZZ-Ventilationszuges und des ZZ-Cheminéezuges.

Grossfotos weisen auf das gesamte Produktionsprogramm der Zürcher Ziegeleien hin.

Für alle Interessenten liegt ausführliches Prospektmaterial über alle ausgestellten Produkte auf. Für Auskünfte stehen dem Besucher ein Besprechungsraum und erfahrene Fachberater zur Verfügung.

Corex Basel AG *Halle 24, Stand 541*

Thermische und akustische Wand- und Dach-Isolationssysteme: Die Corex Basel AG zeigt anhand vieler Schnittmodelle die hervorstechendsten Eigenschaften der verschiedenen Isolationsmaterialien und Isolationssysteme für Wand, Dach, Strasse etc. Es handelt sich hier um vielfach angewandte, moderne Konstruktionsbeispiele.

Verkaufsprogramm: GoDur-Isolierplatten aus Hartschaum, Kork-Isolierplatten, Herathan-Dämmplatten, GoFil-Dachfolie, GoPlanG-Isolierplatten, GoSol-Untergrund-Hartschaumplatten etc.

Im weiteren sind die Heraklith-, Heratekta- und Herakustik-Leichtbauplatten sowie die hochentwickelten Mörtelzusätze, Isolierstoffkleber und Fertigrundputze der Lamit-Produktgruppe ausgestellt.

Neu ins Verkaufsprogramm aufgenommen wurde die Heraperm-Dachisolierplatte, eine anorganische Dämmplatte mit günstigem Brandverhalten. Eine weitere Neuigkeit ist der Sofort-Schaumbildner Insta-Foam. Er stellt eine praktische und wirtschaftliche Lösung beim Isolieren, Reparieren und Abdichten schwer zugänglicher Stellen dar.

Von Roll AG, 4563 Gerlafingen *Halle 23, Stand 325*

Der Stand ist im Sinne des Leitsatzes «von Roll - Ihr Partner» konzipiert: nicht nur als Ausstellung von Produkten, sondern als Ort der Kontakte, des Fachgesprächs, auch der kurzen Pause. Vielleicht nimmt man sich die Zeit, einen Blick in die «von Roll-Gazette» zu werfen; sie enthält Unterhaltendes und gibt in leichter Form interessante Fachauskünfte. Fünf grosse Produktgruppen und Dienstleistungsbereiche werden symbolisiert: Erzeugnisse für die Bau-

wirtschaft, Heizungen, Wasserversorgung, Abwasserableitung und -reinigung, Müllverbrennung. Man könnte sie auch unter dem Titel zusammenfassen: Was von Roll für das Bauen und das Wohnen beiträgt; wobei die Umweltproblematik und ihre Lösungen miteingeschlossen sind. Denn bekanntlich arbeitet von Roll als Generalunternehmen weltweit auf dem Gebiet der Umwelttechnik.

Im Dienste hygienischer Wohnverhältnisse stehen die Rohrleitungen aus duktilem Gusseisen für die Wasserversorgung sowie die Hausentwässerungsleitungen aus den drei Materialien Gusseisen, Stahl und Kunststoff. Hauptprodukte für die Bauwirtschaft sind der Armierungsstahl Roll-S und die genormten Armierungsnetze, ferner die Vollstahlstütze, ein Trag- und Stützelement, das nicht nur die kleinste Querschnittfläche hat und eine statisch klare Kraftübertragung verbürgt, sondern auch ästhetisch den Bedürfnissen der modernen Architektur entspricht.

Feller AG, Horgen *Halle 22, Stand 331*

Entsprechend dem Charakter der Swissbau liegt der Schwerpunkt des von der Firma Feller gezeigten Materials auf dem Sektor Elektro-Installations-Systeme. In einer übersichtlich gestalteten Schau werden einige interessante Neu- und Weiterentwicklungen vorgestellt.

Das Feller VIB-System, geeignet zum Erstellen der Elektro-Einlagen in Betonwänden, besteht aus Installationsrohren, den Einbaukasten und dem darauf abgestimmten Zubehörteilsortiment. Es wird am Stand praxisnah demonstriert.

Das FLF-System umfasst ein vollwertiges Elektro-Installationsapparate-Sortiment, das für den Einbau in Türzargen-Profilen und ähnliches geeignet ist. Dank schraubenloser Befestigung kann es sehr zeitsparend und rationell montiert werden. Moderne Form und kleinster Platzbedarf machen es besonders sympathisch.

Für den Einbau in Elektro-Installations- und Brüstungskanäle fabriziert die Firma Feller die erforderlichen Elektro-Installationsapparate, wie Schalter, Steckdosen, Telefon- und Schwachstrommaterial.

Ruffleuchten (System FLF und für Unterputz-Montage) mit Tischstation, JUP-Unterputzapparate aus Isoliermaterial für Montage in nassen Räumen und im Freien werden zusammen mit weiteren Apparaten aus dem Feller-Sortiment ausgestellt.

Der Industrie-Stecker Typ 30 für 15 A, 500 V, 3 P + E ist in absehbarer Zeit nur noch in der neuen vollisolierten Ausführung erhältlich. Der Einsatz mit den Steckerstiften bildet zusammen mit dem

Sperrkragen eine untrennbare isolierte Einheit und bietet einen erhöhten Unfallschutz.

Die Feller-Lichtregler ermöglichen, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, nämlich regulierbares Licht zu persönlicher Behaglichkeit, reduzierten Stromverbrauch und damit Einsparungen elektrischer Energie.

**AG für Keramische Industrie Laufen,
Kera-Werke AG Laufenburg,
OESPAG Wien**
Halle 24, Stand 431

Die der *Keramik Holding* angeschlossenen Werke - Laufen und Laufenburg

Kleiner Rundgang durch die HILSA

Ygnis Kessel AG, 6000 Luzern
Halle 1, Stand 114

Dass Ygnis sich stets von neuem dem Fortschritt verpflichtet, beweisen die sechs Neuheiten an der Hilsa 1974. Die Überraschung bildet zweifellos der neu ins Programm aufgenommene *Hochleistungs-Gussgliederkessel, Modell GNW*, der, wie alle Ygnis-Fabrikate, ebenfalls nach dem seit Jahren international bewährten Ygnis-Rayol-Feuerungsprinzip arbeitet, nämlich Überdruckfeuerung, verbunden mit Rückführung der Verbrennungsgase zur einströmenden Flamme. Eines dieser Modelle wird in der Leistungsgrösse von 375000 kcal/h vorgestellt. Diese Guss-Überdruckkessel in Gliederbauweise wurden speziell für die Verbrennung von flüssigen und gasförmigen Brennstoffen entwickelt und werden in Einheiten von 0,225 bis 1,0 Gcal/h gebaut.

Die *Royal-Duplex-Kombinationskessel, Modell D-NDN*, werden im Bereich von 0,25 bis 3,0 Gcal/h fabriziert und finden in Anlagen Verwendung, bei denen Heizwasser und Niederdruckdampf als Wärmeträger gleichzeitig oder abwechselnd benötigt werden; zum Beispiel zur Luftbefeuchtung in Klimaanlagen, in Grosseheizzentralen, bei denen das Produkt aus Kesselinhalt in m³ und Betriebsdruck in atü die Zahl 5 übersteigen würde. Der in den Dampfraum des Kessels eingebaute Wärmetauscher aus Chrom- oder Normalstahl kann je nach Bedarf für verschiedene Leistungen aus-

in der Schweiz, Oespag in Österreich und *Ostara* in Deutschland - werden in *Basel* mit einem repräsentativen Querschnitt des Sanitär- und Plattenprogramms dabei sein.

Auf einer Fläche von 112 m² werden realitätsnahe Sanitär- und Wohnräume gezeigt, in welchen die Keramik auch mit anderen Gestaltungselementen, wie z.B. Holz und Teppich, farblich aufeinander abgestimmt ist.

Oespag, Österreich stellt das neue Sanitärset vom bekannten Designer Baudisch zur Diskussion: die Farbe kobaltblau und das jugendliche Dekor sollten viele der Bauinteressenten ansprechen.

Laufen, Schweiz zeigt das definitive Modell des Waschtisches *Cresta*, ein

gelegt werden. Diese interessante Zweikreis-Kesselkonstruktion wird anhand eines Kessels mit einer Leistung von 1000 kg Dampf je Stunde demonstriert.

Ferner ist eine *Ygnis-Unterstation vom Typ 220* zu sehen. Ygnis-Unterstationen enthalten alle Pumpen, den Brauchwasserbereiter, die Heizungsregelung, das komplett verdrahtete Elektrotabelleau und werden in zunehmendem Masse bei Fernheizzentralen als anschlussfertige Einheit eingesetzt.

Der *Ygnis-Rauchgas-Schalldämmungsfilter* wurde für Anlagen entwickelt, an die besonders hohe Anforderungen in bezug auf Lärmdämmung gestellt werden müssen. Filter und wirksamer Schalldämpfer, miteinander kombiniert, ergeben eine interessante und raumsparende Einheit. Selbstverständlich können die Schalldämpfer beispielsweise für Gasfeuerungen auch separat geliefert werden. Die einfache Auswechslungsmöglichkeit der in Chromstahlkassetten eingebetteten Schalldämmungselemente gewährleistet eine ständig gute Wirksamkeit.

Der *Überdruck-Heisswasserröhrenkessel, Modell S*, für Vorlauftemperaturen bis 225°C, ist ebenfalls mit ins Verkaufsprogramm aufgenommen worden.

Zwei markante Einheiten der Ygnis Kessel AG Luzern sind im Freien vor dem Eingang zur Halle I aufgestellt. Es handelt sich um zwei Kessel der Serie *Modell NAR*, mit einer Leistung von 3,0 und 5,0 Gcal/h, die in der Schweiz neu ins Fabrikationsprogramm aufgenommen worden sind. Die grösste Leistungseinheit beträgt 10,0 Gcal/h.

Ausser diesen Neuheiten wird das Ygnis-Fabrikations- und Verkaufsprogramm durch langjährig bewährte, im In- und Ausland von Erfolg gekrönte Erzeugnisse abgerundet, und zwar auf

eigenwilliger Apparat, der dank seiner evolutionären Form für Gesprächsstoff sorgen wird.

Laufenburg, Schweiz zeigt den Waschtisch *Venia*, einen Apparat mit verdecktem keramischem Siphon.

Wand- und Bodenplatten: Die Neuheiten bieten den Rahmen, in welchem die Standräume präsentiert werden.

dem Industriesektor mit einem *Heisswasserkessel* von 640000 kcal/h Leistung und einem *Hochdruck-Dampfkessel mit Kommandopult*, Dampfleistung 1000 kg/h. Der Heizungs- und Brauchwassersektor wird vertreten durch einen *Ygnis-Kombikessel, Modell NBC 800*, mit angebautem *Rauchgasfilter*, und einem korrosionsfesten und sich selbst reinigenden *Cobra-Brauchwasserbereiter*.

Strebelwerk AG, 4852 Rothrist
Halle 1, Stand 119

Umweltverschmutzung und Lärmbekämpfung: Wo immer heute technischer Fortschritt realisiert wird, spielen diese beiden Faktoren eine wichtige Rolle.

An der HILSA 74 in Zürich wartet die Strebelwerk AG mit der *neuen Heizkessel-Boilerkombination SWISS UNIT TM* auf, welche nun auch im Kleinkesselgebiet diesen beiden Punkten ganz besonders Rechnung trägt. Der Kessel des TM ist aus Gusseisen und für Öl- oder Gasfeuerung bestimmt. Er ist in seiner ganzen Konzeption auf einen leisen und lufthygienisch einwandfreien Betrieb abgestimmt. Die Geometrie des Feuerraumes ist nach den neuesten Bedingungen des Umweltschutzes gestaltet und ermöglicht eine russ- und ölspurenfreie Verbrennung. Dank dem grossen Wasserinhalt des Kessels ergeben sich lange Brennerlaufzeiten. Das häufige Ein- und Ausschalten des Brenners mit der entsprechenden Belastung der Umwelt durch kurzzeitig unvollständige Verbrennung wird damit auf ein Minimum reduziert.

Der korrosionsfeste Boiler des TM-Kombikessels ist als Einheit mit dem Kessel verschraubt. Es ist das erste Mal

auf diesem Gebiet überhaupt, dass eine solche Lösung angeboten wird: Ein Gusskessel als Einheit mit einem Stahlboiler verbunden als ein Stück geliefert.

Beim «TM» sind Mischventil, Heizungspumpe und alle Armaturen integriert. Für den Heizungsinstallateur entfallen damit alle zusätzlichen Arbeiten am Kessel. Die Bauhöhen der TM-Kombikessel sind bescheiden. Sie betragen je nach Leistung 147 bzw. 169 cm.

Die *STREBEL-Boilerkombinationen* erweitern das Angebot separat aufgestellter Boiler. Je nach Leistungsbedarf befinden sich unter der starkwandig isolierten und steckbaren Verschalung ein oder zwei übereinander angeordnete Hochleistungsboiler Typ S, wie er auch für die Kombikessel BF und BDG verwendet wird. Diese Boiler zeichnen sich dadurch aus, dass sie bei kleinstem Platzbedarf eine hohe Warmwasserleistung erbringen und bei zunehmender Gebrauchswassermenge die Wärmeaufnahme immer grösser wird. Dadurch sind hohe Spitzenleistungen möglich. Der vordere Boden ist an den korrosionsfesten S-Boilern zur Reinigung der Heizregister abschraubbar. Zur Sichtkontrolle weisen die S-Boiler zwei Schaulöcher auf.

Die *STREBEL CU-Unterstation* ist ein Automat für die Warmwasserbereitung und Heizungsregelung, eine kompakte Heizzentrale für Ein- und Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Zonenheizungen. Die Wärmeversorgung erfolgt durch den Anschluss an Fernheizungen oder andere zentrale Heizungen von Überbauungen. Die Strebel-Unterstation CU ist eine Neuentwicklung in der Strebel-Produktion. Sie setzt sich zusammen aus korrosionsfestem Boiler, Heizungsregelung, Primärregelung, Wassermesser und Heizungspumpe. Die Verschalung ist mittels einer 40 mm dicken Glaswollmatte isoliert. Die Unterstationen sind in drei Leistungsstufen erhältlich.

Neben den genannten Erneuerungen und Neuheiten ist an der HILSA 74 das ganze Strebel-Fabrikationsprogramm zu sehen: also Gusskessel, Boiler für Separataufstellung, Kessel-Boiler-Kombinationen, Gaskessel, Steuerungen. Ausserdem die dazu gehörenden schalldämmenden Elemente, Norm- und Individualheizwände, Konvektoren und Radiatoren.

Zürcher Ziegeleien *Halle 1A, Stand 10*

Anhand verschiedener Schnittmodelle zeigen die Zürcher Ziegeleien den Aufbau sowie Formelemente und Zubehör des feuer- und säurefesten Schiedel-Elementkamins, der ZZ-Kehricht-Abwurfanlage, des ZZ-Ventilationszuges und des ZZ-Cheminéezuges.

Dem Besucher werden auf eindrückliche Art und Weise eine Vielzahl von Kamin-Querschnitten vorgestellt. Grossfotos weisen auf den weiten Anwendungsbereich im Wohnungs- und Industriebau hin.

Für den Bau- und Heizungsfachmann sowie für den Bauherrn liegt ausführliches Prospektmaterial über alle ausgestellten Produkte bereit.

Für Auskünfte stehen dem Besucher erfahrene Fachberater zur Verfügung. Eine gemütliche Plauderecke lädt zu Fachsimpelei oder entspannendem Gespräch ein.

Zent AG, Bern *Halle 1A, Stand 20*

In der neuen Halle 1A zeigt die Firma Zent AG, Bern, einen Querschnitt aus ihrem Fabrikations- und Verkaufsprogramm unter dem Motto: *Neues und Bewährtes!*

Unter dem Neuen bildet der Heiz- und Kombikessel Zentvario den Schwerpunkt und dürfte bei den Besuchern bestimmt grosse Aufmerksamkeit finden.

Zent zeigt den seit kurzem im Verkauf befindlichen Typ A, ein Wechselbrand-Gussgliederkessel von 20000 bis 46000 kcal/h, als Mono (d.h. Kessel ohne Boiler), und als Kombikessel mit seitlich angeordnetem Boiler. Dieser Typ, eine steckerfertige Einheit, enthält die Heizungs- und Boilerladepumpe, die Steuerung (4 Varianten), Expansionsgefäss, Absperrorgane, Sicherheits- und Entlüftungsventile, Thermostate sowie Thermo- und Hygrometer. Die ganze Einheit ist auf einem Stahlsockel montiert; ein bauseitiger Sockel ist daher nicht erforderlich. Die schicke Verschalung ist mit einer Plastic-Schutzfolie überzogen, die erst nach Fertigmontage entfernt wird. Sämtliche Anschlüsse, auch der Rauchabgang, sind nach oben geführt, was ideale Baumasse ergibt. Die Bedienung und die Reinigung erfolgen von vorne; von vorne sind ebenfalls sämtliche Teile (Kessel, Steuerung, Boiler und Expansionsgefäss) gut zugänglich.

Der 180l Stahlboiler (Vario A) ist doppelt vacuumemailliert, besitzt zusätzlich eine Schutzanode und liefert stündlich bis 450l Warmwasser von 60°C.

Die beiden grösseren Brüder, die Zentvario B und C (reine Öl- oder Gaskessel) sind zur Fabrikation bereit und ebenfalls vertreten: Typ B von 46000 bis ca. 150000 kcal/h, Typ C von 100000 bis ca. 300000 kcal/h.

Die Zerlegbarkeit der Gliederkessel: Zum Einbringen in Neu- oder «Alt»-Bauten und bei späterem Austausch bietet sich eine kostensparende Problemlösung an, welche sowohl für Architekten wie für Bauherren von Bedeutung ist.

Unter dem Neuen zeigt Zent Unterstationen zum Einbau in Fernheizanlagen, die in Zukunft für grössere Überbauungen vermehrt ins Auge gefasst werden dürften.

Unter dem Bewährten sind vertreten: Kamine in Stahl oder rostfreiem Stahl. Rauchrohrschalldämpfer, Rauchgasabscheider (auch Brenner-Schallschluckhauben) gehören ins Gebiet des immer strenger gehandhabten Umweltschutzes; sie sind erprobt und haben sich bereits eingebürgert und bewährt.

Die Schau wird vervollständigt mit Fabrikaten aus der Elektroabteilung; Boiler in Stahl, doppelt vacuumemailliert. Speziell erwähnt sei die Zentelectro-Heizung, die, als Magro-System und unabhängiger Elektroboiler konzipiert, sich bereits in vielen Anlagen bestens bewährt hat.

Wohl sind die Möglichkeiten für den Einbau elektrischer Heizungsanlagen momentan etwas beschränkt, da gebietsweise der elektrische Strom von den zuständigen Werken nicht überall gewährt werden kann, oder die Zuleitungen nicht genügen. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass sich diese Lage schon bald ändern wird.

Werner Kuster AG, Muttenz *Halle 2, Stand 203*

Heizkörperthermostate RAV: Um der Nachfrage auf dem Altbausektor Rechnung zu tragen, hat Danfoss die Typenreihe RAV 8 und RAV 2 um zwei weitere Ventile mit NW 25 (1") ergänzt. Diese Ventile sind für Pumpen- und Schwerkraftanlagen geeignet.

Einrohrventile: Danfoss bringt einen neuen Heizkörperthermostaten für moderne Einrohrsysteme auf den Markt. Es handelt sich dabei um 2 Ventiltypen RAVL 15/6T für seitlichen und unteren Anschluss an den Heizkörper.

Ventil für Boiler oder Lufterhitzerregelung: Das neue thermostatische Element RAVV kann mit allen RAV-Ventilgehäusen kombiniert werden. Es ist lieferbar mit 2 Temperaturbereichen 10-38°C und 40-70°C.

Regelventile: Sitzventile in 2- und 3-Wege-Ausführung gibt es für den Anschluss mit Rohrgewinde 1/2"-2" und mit Flanschen ND16 von NW15-100. Diese Ventile werden nur mit Motorantrieb geliefert.

Elektronische Temperatur-Regelungen: Es steht eine ganze Reihe elektronischer Regeleinrichtungen zur Verfügung, von der einfachsten Vorlaufregelung bis zur komfortablen witterungsabhängigen Beimischregelung mit Kompensation der Sonnen- und Windeinflüsse.

Von Roll AG, 4702 Oensingen

Sektor Heizung,
Halle 1 A, Stand 25

Von Roll wartet an der Hilsa 74 mit einer Neuheit auf: mit der Unterstation für Fernheizungen, einem zukunftsorientierten Produkt.

Die Unterstation FE 1 ist für den Anschluss an Fernheiznetze bestimmt und verfügt über einen Leistungsbereich von 15000 bis 60000 kcal/h. Sie gilt als umweltfreundlicher und ruhiger im Betrieb, von den Raumansprüchen her gesehen als wirtschaftlich und, vor allem für den direkten Verbraucher, als kostengerechtes Heizsystem.

Es ist bekannt, dass von Roll ein sehr umfassendes Heizungsprogramm anbietet hat. Daraus werden Beispiele präsentiert: Heizkessel für Öl, Gas, feste Brennstoffe, deren Leistungsbereich von einigen Tausend bis zu einer Million und mehr Kilokalorien reicht. Neben ihnen werden Konvektoren, Heizwände, Faltenradiatoren, Zellenboiler sowie zahlreiche Heizungsarmaturen und Ölbehälter aus Stahl, Aluminium und Kunststoff ausgestellt. Mittelpunkt des Standes aber sind die aktuellen Unterstationen. Ihnen gilt auch die Hauptfrage eines Wettbewerbs, den von Roll am Stand veranstaltet.

Der Stand der Schweizerischen Werbegemeinschaft Gasheizung

Halle 4, Stand 425

In der Schweizerischen Werbegemeinschaft Gasheizung sind praktisch alle Fabrikanten von Gasheizgeräten jeglicher Art vertreten, die den Schweizer Markt beliefern. Sie ist an der HILSA 1974 mit einem zentralen Auskunfts- und Beratungsstand vertreten, der in der Halle 4 - Terrasse des Hallenstadions - plazierte ist. Ihre Mitglieder stellen in den Hallen 1, 1A, 3 und 4 aus.

Eine thematische Bilderschau orientiert über die Anwendungsmöglichkeiten und Vorteile der Energie Gas sowie über die verschiedenen Gasheizungssysteme.

Neutrales, kompetentes Fachpersonal erteilt den Besuchern Auskünfte über die Einführung des Erdgases in der Schweiz. Die Fachleute am Gasstand gewährleisten auch eine objektive Beratung über alle Fragen über Anwendungsmöglichkeiten von Stadt- und Erdgas zur Wärmeerzeugung für private, gewerbliche und industrielle Zwecke.

Oederlin + Cie., 5430 Wettingen

Halle 7, Stand 707

Das Sortiment der Oederlin Heizungsarmaturen wurde durch ein weiteres gewichtiges «Zugpferd» erweitert:

Das *Oederlin Einrohrventil*, Frucht gründlichen Marktstudiums und seriöser Entwicklungsarbeit, erfüllt die Bedürfnisse der Einrohrheizung in hervorragender Weise. Praktisch alle wünschbaren Ventileigenschaften finden sich in der ausgereiften und patentierten Oederlin Ventilkonstruktion vereinigt. Der instruktiv gestaltete Prospekt gibt hierüber erschöpfend Auskunft. Es seien hier nur einige Merkmale herausgehoben:

Wartungsfreies Stopfbüchsenoberteil, austauschbar gegen Thermostatoberteil beim selben Gehäuse. Exakte Einstellbarkeit der Wasserverteilung Radiator/Ringleitung. Universelle Anschlussmöglichkeiten.

Die *Sanitärarmaturen* erscheinen vollständig in «neuem Kleide». Der moderne *Transparent-Griff* passt universell auf alle Oederlin Sanitärarmaturen und ist auch gegen die früheren Griffe austauschbar.

Die Konstruktion des Oederlin Transparentgriffes: Die Farbpunkte sind unter der transparenten Umhüllung versenkt, so dass sich eine nahtfreie und völlig glatte Oberfläche der Griffe ergibt.

Die Beherrschung der *Armaturengeräusche* wurde bei Oederlin intensiv weiterverfolgt. Durch Verwendung von Spezialmundstücken können heute die behördlichen Geräuschvorschriften voll befriedigt werden.

Im Programm des *Simix Thermostaten* werden nun auch Brausebatterien mit 153 mm Anschlussdistanz hergestellt. Das Anwendungsgebiet der bewährten Simix Thermostaten wird dadurch in willkommener Weise erweitert.

Armaturenfabrik Wallisellen AG

Halle 7, Stand 716

arwa-Sanitärarmaturen: Im Zentrum der arwa-Neuheiten steht «Die neue blaue Linie», welche alle drei Hauptprodukt-Gruppen arwa-typ, arwa-therm und arku-tempera charakterisiert.

Der brillante Chrom der Armaturenkörper wird neu mit Mitternachtsblau der Betätigungselemente kombiniert. Leuchtendes Orangerot und Kristallblau für die Temperatur-Kennzeichnung bereichern die harmonische Einheit. Neues, modernes Design unterstreicht diesen Trend.

Die *arwa-typ-Armaturen* werden mit neuen Griffen in neuem Gewand präsentiert. Die Griffe sind rund. Das im transparenten Griff durchscheinende Blau verleiht diesem eine ansprechende Eleganz.

Auch die bewährten *arwa-therm-Armaturen* sind im Zeichen der blauen Linie rundherum neu. Die bisher schwarzen Griffe zeigen sich in neuem, modernem Design in Mitternachtsblau.

Besonders wichtig ist die neue doppelte Sicherheit. Spezielle Sicherheit war

dem arwa-therm-Mischautomaten seit langem eigen: arwa-therm-Batterien unterbrechen die Heisswasser-Zufuhr automatisch bei Ausfall des kalten Wassers. Der neue Sicherheitsanschlag verhindert zusätzlich jegliches unbeabsichtigte Einstellen von heissem Wasser. Nur wer ganz bewusst die Automatik auf Heiss schaltet, kann heisses Wasser fließen lassen. (Die Duschen- und Bidet-Batterien sind wie bisher mit einer auf 45° begrenzten Skala ausgerüstet).

Der *arku-tempera-Mischer* mit seiner durch die integrierte Druckausgleich-Automatik gewährleisteten hohen Mischqualität und der doppelten Sicherheit interessiert immer weitere Kreise. Die Griffe sind formal unverändert belassen, jedoch in Mitternachtsblau dem übrigen Sortiment angepasst.

Neu in das Programm ist die Batterie für Behinderte aufgenommen worden. Das System des arku-tempera bildet hierfür ideale Voraussetzungen:

- Mengenregulierung in der Mitte des Körpers, Temperaturregulierung rechts am Körper
- Doppelte Sicherheit analog thermischem Mischautomat

Beide Batterietypen sind für die Mengenbetätigung mit einem einfach zu bedienenden Hebel ausgerüstet. Der Temperaturreguliergriff der Batterie für Behinderte ist überdies mit einer zusätzlichen Bedienungshilfe versehen.

Kugler AG, Genf und Zürich

Halle 7, Stand 702

Die Firma begeht dieses Jahr das Jubiläum ihres 120jährigen Bestehens und ist dabei jung und fortschrittlich wie eh und je geblieben. Sie zeigt unter anderen folgende Neuheiten:

Sahara-Griff als Bereicherung der Auswahl an auswechselbaren Griffen an den Sanitär-Armaturen.

Sanitär-Armaturen in neuen, geradlinigen Formen, passend zu der Badabatterie mit drehbarem Auslauf. Diese neuen Formen kommen bei folgenden Armaturen zur Anwendung:

- Einloch-Mischbatterie mit beweglichem Auslauf und Luftmischdüse, mit oder ohne Ablaufbetätigung
- Dreiloch-Mischbatterie mit beweglichem oder festem Auslauf und Luftmischdüse, mit oder ohne Ablaufbetätigung
- Einloch-Mischbatterie für Bidet, mit festem Auslauf

Neuer Duschengriff in der Form harmonisierend zu den neuen Armaturenformen und in der Farbe zu den neuen Sahara-Griffen.

Neuer Kuglopress mit folgenden Vorteilen:

- kleiner Platzbedarf
- regulierbarer Durchfluss
- einfache Montage, regulierbare Einbauhöhe
- auswechselbarer Steuer-Mechanismus.

Daneben zeigt der Hilsa-Stand auch:

- die thermostatischen Mischbatterien, vor allem die neuen Kuglostat-Eurotherm-Blocks mit eingebautem Bedienungsventil
- den thermostatischen Mischer Kuglotherm für Fixtemperaturen
- die Kuglostat-Eurotherm Bade- und Duschenbatterien
- die verschiedenen Bade-Ausläufe für Wand- oder Standmontage
- ein vollständiges Roh-Armaturenprogramm vom einfachen Entleerungsventil bis zum Druckreduzierventil mit hoher Durchfluss-Leistung.

Elcalor AG, Elektroheizungen, 5001 Aarau
Halle 3, Stand Nr. 335

Die Elcalor AG, Aarau, vermittelt an ihrem Stand einen guten Einblick in den hohen technischen Stand der verschiedensten Systeme und Geräte für die Elektroheizung. Für jedes Anwendungsgebiet und für jedes Objekt können optimale Lösungen angeboten werden; zum Beispiel:

- Einzelspeicherheizgeräte mit Anschlussleistungen von 1-8 kW, superflache Ausführung mit nur 25 cm Tiefe, automatische Auflade- und Entlastesteuerung.
- Zentralspeicher für jede Objektgröße (Neu- und Umbauten), geringer Platzbedarf, problemlose Konzeption,

automatische Auflade- und Entlastesteuerung.

- Mini-Zentralspeicher entwickelt für Gebiete mit genügend Tagesenergie. Speicherung nur für die Überbrückung von Sperrzeiten während der Verbrauchsspitzen. Kompakte Bauweise, vollautomatischer Betrieb.
- Infrarotstrahler, Schräg- und Langfallstrahler, 500 W-5000 W, für die verschiedensten Anwendungsgebiete.
- Heisswasserautomaten Continaqua, 125-560 Liter Inhalt. Innenkessel emailliert, die wirtschaftliche Lösung der Heisswasserbereitung.

Sie erhalten mehr Licht für Ihr Geld.